

# artificial clichés

für vierkanaliges Tonband

© Achim Christian Bornhöft 1991

**- artificial clichés -**  
für 4kanaliges Tonband  
1991

Das Stück "artificial clichés" entstand 1991 in den Studios des Instituts für Computermusik und elektronische Medien (ICEM) an der Folkwang Hochschule in Essen und wurde mit dem Synlab Analog Synthesizer realisiert.

Es ist die erste Auseinandersetzung mit der elektronischen Komposition, sowohl im Umgang mit einem primär ökonomisch geprägten Instrumentarium, als auch mit den damit zusammenhängenden veränderten Arbeitsbedingungen. Die Einheit von Komponist, Interpret und Zuhörer bzw. Kritiker in unmittelbarer zeitlicher Abfolge macht die elektrische Komposition zu einem Medium direktester Reflektion musikalischer Vorstellung und Erfahrung, ist also bezüglich der Arbeitsweise der bildenden Kunst durchaus verwandt. Diese Nähe zeigt sich auch in anderem Zusammenhang, in ihrer Möglichkeit, konkrete Zustände naturgetreu nach- und abzubilden. Künstliche Nachbildungen von Naturklängen bilden somit auch die erste Klasse von Klängen innerhalb des Stückes. Die zweite Klangklasse bilden solche, deren Klischeehaftigkeit von ihrer Abnutzung aufgrund immenser Reproduktion durch den ökonomisch orientierten Musikbetrieb herrührt. Das Zusammenfallen dieser zwei Klassen läßt ein akustisches Bild entstehen, in dem die dargestellte Natur nicht natürlich genug ist, um naturgemäß wahrgenommen zu werden, andererseits das Künstliche nicht künstlich genug, um explizit nicht Kunst zu sein, - eine Art künstlicher Natürlichkeit, in der zwar wesentlichste Elemente klanglich manifestiert sind, Details jedoch ausgespart bleiben. In dieser Form nimmt das Stück Stellung zu gesellschaftlichen Tendenzen, die einer immer unerträglicheren Realität eine zweite, geschaffene entgegensetzen um den Preis der damit abnehmenden Qualität des individuell Erlebbar.

## artificial clichés ( Leseartitur )

Das Stück "artificial clichés" entstand 1991 in den Studios des Instituts für Computermusik und elektronische Medien (ICEM) an der Folkwang Hochschule in Essen und wurde mit dem Synlab Analog Synthesizer realisiert.

Es thematisiert die verschiedenen Klangzustände einer Schaltung des Analog Synthesizers. Aus ihren vielfältigen Soundoutputs sind 30 verschiedene herausgenommen, die grob in zwei klischeehafte Klangklassen analoger Klangsynthese eingeteilt werden können:

- Abbildung konkreter Naturklänge
- Klänge harmonischer Spektren durch additive Synthese und Frequenzmodulation.

Durch die Gleichzeitigkeit verschiedener Assoziationsebenen dieser besetzten Klangwelten entsteht eine Art künstlicher Natürlichkeit, in der zwar wesentlichste Elemente klanglich manifestiert sind, Details jedoch ausgespart bleiben.

## MATERIAL:

NR	MM	DESCRIPTION
1	16	noise low/ tone/noise high
2		noise low with melody
3		noise low Audios
4		fire
5		frogs Audios)
6	108	frogs
7		frogs Audios
8	94	street and hall
9		cans
10		cans Audios
11		fifth Audios organ
12		chord Audios orch.
13		sirenes
14		bell Audios
15		guitar Audios breaks
16		
17		sinusodial water
18	10	wave
19	54	sinuswater
20	100	shootings
21		wind
22	22	bell
23	100	beat
24		birds
25	200	woodblocks
26	400	woodblock
27		claves
28		claves Audios
29	133	chord marimba
30		chord marimba Audios

















